



Abschied von der Epiphaniaskirche

Weltgebetstag
S. 8



„Im Anfang war das Wort...“

In der Epiphaniaskirche erscheinen diese Worte in einem der Glasfenster, die von Prof. Georg Meistermann gestaltet wurden. Es ist der Anfang (Prolog) des Johannesevangeliums: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort...“

Zu den Fenstern schrieb Pfr. i. R. Martin Dörnenburg anlässlich der Einweihung der Epiphaniaskirche 1987: „In den beiden Außenfenstern rechts und links dieses Prologs erscheinen jeweils in überdimensionaler Größe der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, Alpha und Omega, die nach Offenbarung 1,8 und 22,13 auf den hinweisen, der von sich sagt: 'Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.' So wie am Anfang die Welt durch das göttliche Schöpferwort geschaffen wurde, so wie in der Mitte der Zeit das Wort Fleisch wurde in Christus, 'dem einen Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben' (Barmer Theologische Erklärung von 1934), so steht auch am Ende der Zeit der Gott, der uns durch sein Wort anredet und zu Partnern seines Bundes macht. Dieses große Bekenntnis des Glaubens wollen die Fenster von Georg Meistermann künstlerisch zum Ausdruck bringen, so dass es auch visuell ablesbar die Gemeinde durch die Zeiten begleitet, immer wieder neu aufleuchtend im Wechsel des unterschiedlichen Lichtes.“ (aus: Festschrift zur Einweihung des Evangelischen Gemeindezentrums Epiphaniaskirche).

Der Abschied von der Epiphaniaskirche rückt näher (siehe dazu den nachfolgenden Artikel). Dies ist mit Wehmut und auch Trauer verbunden. Ich selbst habe mit meiner Familie in der Pfarrwohnung unter dem Dach des Gemeindezentrums fast sieben Jahre gewohnt. Leider nur vier Jahre konnte ich in der einzigartigen Atmosphäre dieses Gemeindezentrums und des Kirchraumes arbeiten. Martin Dörnenburg hat es damals gut getroffen, als er schrieb: „Der Pfarrer steht, durch nichts hervorgehoben, mitten in diesem Ring der feiernden Gemeinde... Ein solcher Raum lebt aus einer religiösen Erfahrung, die sich wohl am besten mit dem Schriftwort umschreiben läßt: 'Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.'“ (aus: Festschrift...)

Auch wenn es in Zukunft die Epiphaniaskirche nicht mehr geben wird, werden sich die Christinnen und Christen im Tannenbusch im Namen Jesu Christi versammeln. ER setzt den Anfang und das Ende, A und O. Seine Worte werden nie vergehen. Unsere Worte und auch unsere Gebäude vergehen; sie haben ihre Zeit, ihre gute Zeit gehabt.

Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an ein einmaliges Gebäude. Was bleibt sind auch die Fenster: Alpha und Omega, der Regenbogen. Sie werden auch am Lieveilingsweg leuchten und uns ein Zeichen und Hinweis sein, auf den Herrn der Zeit, dessen Wort wir zu hören haben und dem wir im Leben und im Sterben vertrauen können.

Martin Hentschel, Pfarrer

Abschied von der Epiphantias-Kirche

Im Oktober 2012 hatte das Presbyterium beschlossen, dass das Grundstück Hermannstädter Str. 1 - 3 verkauft und die darauf befindliche Epiphantias-Kirche niedergelegt werden soll.

Dieser Beschluss hat eine Vorgeschichte, die hier noch einmal dargestellt wird:

2003 hat das damalige Presbyterium entschieden, die Epiphantias-Kirche (Baujahr 1987) als Gottesdienststätte und Gemeindehaus aufzugeben und an das Diakonische Werk zu vermieten. Damit war die grundlegende Entscheidung für alles, was dann folgte gefällt.

Die Epiphantias-Kirche wurde und wird noch von einer Gemeindegruppe (Internationaler Treffpunkt) regelmäßig (monatlich) genutzt. Ansonsten ist sie zur Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht mehr notwendig.

Seit 2006 ist die Pfarrwohnung vermietet, weil dem Pfarrer das Pfarrhaus am Lielievingsweg als Dienstwohnung zugewiesen wurde. Die ehemalige Pfarrwohnung wurde an eine Privatperson vermietet.

Im Februar 2010 wurde eine Gebäudestrukturanalyse erstellt (24.02.2010), die in ihrem Resümee aus wirtschaftlichen Gründen den Verkauf der Epiphantias-Kirche empfiehlt, da die Erhaltungskosten sowie die Kosten für notwendige Sanierungsmaßnahmen bei weitem nicht durch die Mieteinnahmen gedeckt sind.

Im Februar 2011 wurde ein Wertgutachten für das Grundstück Hermannstädter Str. 1 - 3 mit dem darauf befindlichen Gebäude



erstellt. Ergebnis: Verkehrswert: 672.000 € (= Bodenwert, da das Gebäude wirtschaftlich ein sog. Liquiditätsobjekt ist; Bestätigung der Gebäudestrukturanalyse).

Im Oktober 2011 wurde ein Antrag bei der Stadt Bonn auf

Änderung des Bebauungsplanes zur Ermöglichung von Wohnbebauung gestellt, falls das Grundstück verkauft werden sollte. Darüber wurde die Gemeinde auf einer Info-Veranstaltung im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Unsere Gemeinde auf dem Weg ins Jahr 2030“ am 10. Dezember 2011 informiert.

Im Oktober 2012 hat das Presbyterium beschlossen, das Grundstück Hermannstädter Str. 1 - 3 zu verkaufen und die darauf befindliche Epiphantias-Kirche abzureißen (Beschluss des Presbyteriums vom 4. Oktober 2012). Darüber wurde die Öffentlichkeit und die Gemeinde (Gemeindebrief Nov. 2012) zeitnah informiert.

Im November 2012 wurde ein aktualisiertes Wertgutachten erstellt (Es geht von geändertem Bebauungsplan aus.). Ergebnis: Verkehrswert: 920.000 € (= Bodenwert; s. o.).

In einer Gemeindeversammlung am 17. März 2013 wurde die Gemeinde zum Verkauf des Grundstückes und zum Abriss der Epiphantias-Kirche angehört. Nach gründlicher Abwägung der von der Gemeindeversammlung vorgetragenen Argumente bestätigte das Presbyterium die Beschlüsse vom 4. Oktober 2012 und 17. Januar 2013 bezüglich Entwidmung und Abriss der Epi-

Abschied von der Epiphaniaskirche



phanias-Kirche. Entsprechende Anträge zur Genehmigung wurden dem Kreissynodalvorstand (KSV) und dem Landeskirchenamt vorgelegt und diese wurden auch genehmigt.

Im April 2013 wurde der Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes durch die Stadt genehmigt, so dass nun Wohnbebauung auf dem Grundstück möglich ist.

Von Oktober 2012 bis Sommer 2013 wurde mit verschiedenen Investoren aus dem sozial-diakonischen Bereich über einen Kauf des Grundstückes verhandelt. Kein Kaufangebot reichte an den Verkehrswert heran.

Im Juli 2013 hat das Presbyterium ein geschlossenes Ausschreibungsverfahren beschlossen. Nach Prüfung der vorgelegten Verkaufsangebote hat das Presbyterium entschieden, mit der Rheinhaus GmbH einen Kaufvertrag abzuschließen. Kaufpreis 1.100.000 € (Grundstück ohne Gebäude). Der Kaufvertrag wurde am 5. November 2013 unterzeichnet.

Der Abriss der Epiphaniaskirche wird

voraussichtlich
Anfang Mai
beginnen.



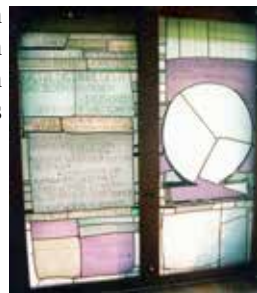
Bereits im Februar muss die Rodung des Geländes erfolgen.

Am Samstag, dem 10. Mai 2014 um 11⁰⁰ Uhr, findet eine öffentliche Abschiedsnahme-Veranstaltung in und an der ehemaligen Epiphaniaskirche statt. Der Grundstein wird gehoben und eine Fotoausstellung wird einen Rückblick geben auf die segensreiche Gemeindegemeinschaft, die in diesen Räumen durchgeführt werden konnte.

Die Meistermann-Fenster werden an ihrem alten Ort noch einmal zu sehen sein, bevor sie im Gemeindehaus am Liewelingsweg zunächst zwischengelagert und dann im umgebauten Gemeindezentrum einen neuen würdigen Platz erhalten werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung in der ehemaligen Epiphaniaskirche wird ein gemeinsames Essen im Gemeindezentrum am Liewelingsweg stattfinden. Bei dieser Gelegenheit soll der Umbau des Gemeindezentrums vorgestellt werden.

Es ist vorgesehen, den Grundstein, den Altar und die Altarbibel der ehemaligen Epiphaniaskirche in den Räumlichkeiten des umgebauten Gemeindezentrums auszustellen.



Abschied von der Epiphaniaskirche

Samstag, 10. Mai 2014

um 11⁰⁰ Uhr

**öffentliche Abschiednahme-Veranstaltung
in und an der Epiphaniaskirche**

**anschließend gemeinsames Essen
im Gemeindehaus am Lievelingsweg**

**Vorstellung des geplanten Umbaus
des Gemeindezentrums
der Apostelkirchengemeinde**

Damit setzen wir den begonnenen Beteiligungsprozess
„Unsere Gemeinde auf dem Weg ins Jahr 2030“ fort.



*Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.*

Monatsspruch für März 2014 • Joh 13,35 •

Andachten in der Passionszeit

In der Passionszeit wird wie in den Vorjahren an jedem Donnerstag eine Andacht in der Apostelkirche stattfinden.

Da wollen wir, mitten im Alltag, ein wenig innehalten und uns eine Pause von der Hektik des Alltags gönnen. Die Andachtszeit soll für einige Minuten meinen Alltag durchbrechen, Zeit und Raum geben, um uns auf das Wirken Gottes durch Jesus Christus auszurichten.



Termine:

06.03.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag nach Aschermittwoch)

13.03.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag vor Reminiszere)

20.03.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag vor Okuli)

27.03.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag vor Lätare)

03.04.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag vor Judika)

10.04.2014, 19.00 Uhr, Andacht in der Apostelkirche

(Donnerstag vor Palmarum)

17.04.2014, 19.00 Uhr;

(Gründonnerstag) Feierabendmahl (daher keine Andacht in der Apostelkirche)

Die weiteren Andachtstermine, immer um 19.00 Uhr:

08.05. und 12.06.2014

Sie sind herzlich eingeladen.

Feierabendmahl am Gründonnerstag

Am Abend vor Karfreitag feiern wir in besonderer Weise das Abendmahl als Tischabendmahl verbunden mit einer Mahlzeit, so wie Jesus es mit seinen Jüngern gefeiert hat und wie die ersten Christen es gefeiert haben.



**Donnerstag, 17. April 2014, 19⁰⁰ Uhr,
Gemeindehaus, Lievelingsweg 162a.**

Das Feierabendmahl wird vorbereitet und gestaltet von einer Gruppe aus der Gemeinde.

Wir laden herzlich ein zur Mitwirkung! Sie können sich vorher melden bei Pfarrer Martin Hentschel oder einfach dazu kommen.

Das erste Vorbereitungstreffen findet statt am Dienstag, 18. März 2014, 18³⁰ Uhr im Gemeindehaus, Lievelingsweg 162a.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht – 2014 bis 2015

Wir laden alle Mädchen und Jungen unserer Gemeinde zum Konfirmandenunterricht ein.

Wer zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 30. August 2001 geboren ist (oder älter ist) bzw. zur Zeit die 7. Klasse besucht ist herzlich eingeladen.

Was bedeutet Konfirmandenunterricht?

Ein Jahr lang sich intensiv mit Gott, Glauben und Gemeinde auseinandersetzen und dabei in der Gruppe auch Spaß haben. Zum Programm gehören auch ein erlebnisreicher Tag im Klettergarten, ein gemeinsames Wochenende, die Teilnahme an einem Fußballturnier für Konfirmandengruppen.

In unserer Gemeinde dauert die Konfirmandenzeit ein Jahr.

Es geht los am Wochenende 31. Mai/ 1. Juni 2014 mit einem ersten Treffen zum Kennenlernen. Die normalen Unterrichtstage sind dann immer dienstags von 16¹⁵–18⁰⁰ Uhr. Die Konfirmandenzeit endet mit der Konfirmation im Mai 2015.

Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen. Die Konfirmandenzeit schließt dann mit der Taufe im Konfirmationsgottesdienst ab.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Pfarrer Martin Hentschel, Tel.: 66 65 31 oder per E-Mail:

m.hentschel@apostelkirche-bonn.de

Ökumene im Bonner Nordwesten

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden
in Tannenbusch, Dransdorf und Lessenich laden herzlich ein:

Weltgebetstag

Die Gemeinden im Bonner Nordwesten laden herzlich ein zur Mitfeier des Weltgebetstages am

Freitag, den 7. März 2014 um 18⁰⁰ Uhr
in der Apostelkirche, Lievelingsweg 162.
Anschließend: Beisammensein mit Imbiss
im Gemeindezentrum.

Der Weltgebetstag kommt im Jahr 2014 aus dem nordafrikanischen Ägypten, einem Land des „arabischen Frühlings“. Am Freitag, den 7. März 2014, werden Menschen weltweit den Gottesdienst von christlichen Frauen aus Ägypten feiern und sich mit dem Land am Nil beschäftigen.



Dort führten Massenproteste verschiedener Bevölkerungsteile Anfang 2011 zum Sturz des damaligen Präsidenten Husni Mubarak. Unter den Protestierenden waren viele, vor allem junge, Frauen. Sie gingen auf die Straße, um ihrer Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit eine Stimme zu verleihen. Ein Jahr später folgten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen, aus denen die sunnitisch-islamistische Bewegung der Muslimbrüder als stärkste politische Kraft hervorging.

All diese Ereignisse der jüngsten Geschichte bilden den Hintergrund des Weltgebetstagsthemas 2014 „Wasserströme in der Wüste“ und der dazugehörigen Gottesdienstordnung, die Christinnen aus Ägypten erarbeitet haben: Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees sich im Mai 2011 zum ersten Mal zur Vorbereitung trafen, waren die weltweit bekannten Massendemonstrationen am Tahrir-Platz in der ägyptischen Hauptstadt Kairo erst wenige Monate alt.

Gemeinsam haben um die 15 Frauen aus ganz Ägypten in den letzten Jahren die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2014 geschrieben. Sie gehören verschiedenen Kirchen der drei großen Konfessionsfamilien orthodox, katholisch und protestantisch an.

Anja Knoblauch

(Pastoralreferentin in St. Thomas Morus)

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Monatsspruch für April 2014 • Joh 16,20 •

Ökumene im Bonner Nordwesten

Pfingstfeuer

Am Vorabend des Pfingstfestes, **Samstag, 7. Juni 2014, 19⁰⁰ Uhr** laden wir wieder alle Christen aus den Gemeinden im Bonner Nordwesten zum traditionellen Pfingstfeuer ein. Diesmal auf dem Platz vor St. Thomas Morus, Pommernstraße 1.

Nach einer Andacht und dem Entzünden des Feuers ist bei Getränken und Gegrilltem die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.



Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Der Ökumenische Bibelgesprächskreis trifft sich einmal im Monat donnerstags um 20⁰⁰ Uhr im Pfarrzentrum St. Thomas Morus, Pommernstraße 1.

Herzlich willkommen sind alle, die sich offen mit der Bibel auseinandersetzen wollen.

Welche Antworten, welche Impulse für unser Leben, welche neuen Gedanken kann uns die Bibel geben?

Historische Auslegung und ein ganz persönlicher Zugang zu den biblischen Texten ergänzen sich.

Die nächsten Termine und Themen:

27.03.2014 Die Leidensgeschichte Jesu nach dem Markusevangelium (Kap. 14.15)

15.05.2014 Auferstehung und Himmelfahrt im Markusevangelium (Kap. 16)

26.06.2014 Thema noch offen

Leitung: Diakon Prof. Dr. Günter Riße (kath.), Pfarrer Martin Hentschel (evang.)

Ihre

Pfarrer Hermann Bartsch,

Pfarrerinnen Dagmar Gruß,

Pfarrer Martin Hentschel,

Pfarrereingemeinschaft „Im Bonner Nordwesten“

Ev. Johanniskirchengemeinde

Ev. Apostelkirchengemeinde



Die offenen Seniorennachmittage der nächsten Monate

Wir möchten Sie über die nächsten geplanten Themen der Seniorennachmittage unterrichten und Ihnen einen kleinen Vorge-schmack auf die verschiedenen Leckereien geben.

Es freut sich auf Sie jeden ersten Don-nerstag im Monat um 15⁰⁰ Uhr im Gemein-dehaus der Apostelkirchengemeinde, Bonn, Lievelingsweg 162a

das Team der Seniorennachmittage.

Leitung: Hannelore Kehe, Tel.: 66 03 22

**6. März 2014
Fischessen**

*Nach Kaffee oder Tee mit Keksen
servieren wir ein Fischessen*

..



**3. April 2014
Spiel mit Worten**

Kaffee oder Tee mit Stachelbeerkuchen

**8. Mai 2014
Stuhlgymnastik**

Schinkenpastete mit Tomatensoße



5. Juni 2014

Die Bibel

Betrachtung mit Pfarrer Martin Hentschel

Kaffee oder Tee und Bibelkuchen

**3. Juli 2014
Leckerer vom Grill**

*Vorher trinken wir Kaffee oder Tee,
danach gibt es Köstlichkeiten vom Grill.*



Osterangebot für Kinder und ihre Familien

Ostermontag, 21. April um 10³⁰ Uhr



Wir feiern Ostern!

**Gottesdienst für Groß und Klein mit Frühstück
(anschließend Ostereisuche)**

Osterhase

Der Hase wird bereits vom Kirchenvater Ambrosius, im Jahr 339 in Trier geboren, als Auferstehungssymbol erwähnt. In der byzantinischen Tiersymbolik verkörperte der Hase Christus, der im Tod das Leben gebracht habe: Da er zwar lange Ohren, aber keine Augenlider hat, schläft er mit „offenen Augen“. Nach einer anderen Tradition steht der Hase für den schwachen Menschen, der Zuflucht im Felsen Christus sucht. Erstmals erwähnt wurde der Osterhase Ende des 17. Jahrhunderts in einem Werk von Georg Franck von Franckau - der Heidelberger Arzt warnt darin vor übermäßigem Eierkonsum.

Entstanden ist der Brauch, den Osterhasen die Eier bringen zu lassen, wohl im Elsass, in der Pfalz und am Oberrhein. Doch die Konkurrenz war anfangs groß: In anderen Regionen blieben Fuchs, Storch, Hahn oder gar der Kuckuck noch lange für die Lieferung der runden Ostergaben zuständig. Inzwischen hat sich Meister Langohr weltweit durchgesetzt, selbst die Atheisten inszenieren mittlerweile das sogenannte „Hasenfest“ mit Aktionen zum Kirchenaustritt. Sie übersehen dabei, dass Christen nicht an den Osterhasen glauben, sondern an den auferstandenen Jesus.

Die Ostergeschichte

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1 - 8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Goldkonfirmation

Goldkonfirmation in der Evangelischen Lutherkirche, Reuterstraße 11, 53115 Bonn am Sonntag, dem 11. Mai 2014 um 10³⁰ Uhr

Wie jedes Jahr richtet die Lutherkirchengemeinde die Goldkonfirmation für die Lutherkirche und für alle Gemeinden im Bonner Kirchenkreis, die keine eigene Goldkonfirmation anbieten, aus.

Alle diejenigen, die vor 50 Jahren - also 1964 oder früher - konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen. Das gilt nicht nur für Bonner Konfirmanden!



In den letzten Jahren haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, dass sich auch andere angeschlossenen haben, die bereits auf 65, 70 oder 75 Jahre ihrer Konfirmation zurückblicken.

Einen Tag vor der Goldkonfirmation, am Samstag, dem 10. Mai 2014, 16.00 Uhr, findet ein Vortreffen statt, um einander kennen zu lernen, wieder zu entdecken und auch den kommenden Tag vorzubereiten.

Nach dem Sonntagsgottesdienst bereiten wir für die Jubilare und ihre Angehörigen ein Mittagessen im Gemeindehaus vor. So klingt unsere Feier aus.

Anmeldeformulare erhalten Sie in unserem Gemeindebüro (Tel.: 21 99 59), im Gemeindeamt (Tel.: 68 80-4 30) oder schreiben Sie an:

Evangelischer Verwaltungsverband in Bonn
Lutherkirchengemeinde
Adenauerallee 37, 53113 Bonn

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Ulrike Veermann'.

PfarrerIn Ulrike Veermann
Vorsitzende des Presbyteriums

Gemeindefest am 29. Juni 2014

In diesem Jahr feiern wir unser Gemeindefest bereits im Sommer. Einzelheiten finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Für unser Gemeindefest 2014 bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre Kuchenspende.

Diese können am Samstag, dem 28. oder am Sonntagvormittag, dem 29. Juni 2014 im Gemeindehaus, Lievelingsweg 162a abgegeben werden.



„Feuer & Flamme“ am 6. Juni 2014

Einladung zur 6. BonnerKirchenNacht am Freitag vor Pfingsten

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am Freitag vor Pfingsten, 6. Juni 2014, steigt zum sechsten Mal die Bonner Kirchennacht.

Das geistliche Großereignis steht dieses Mal unter dem pfingstlichen Motto „Feuer & Flamme“. Rund 40 Kirchen, verteilt über das ganze Stadtgebiet, laden Jung und Alt, zumeist ab 20.00 Uhr, ein zu Gottesdiensten, Konzerten, Lesungen, Theater, Märchen, Kabarett, Klezmer oder Kino, gemeinsam Taizé-Lieder zu singen, nachts Kirchentürme besteigen oder einfach nur bei einer Kerze die besondere Atmosphäre zu genießen.

Alle zwei Jahre findet die Bonner Kirchennacht statt und wird veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Ihr besonderer Reiz ist die Vielfalt der Angebote und Konfessionen: viele evangelische und katholische Gotteshäuser sind dabei, aber auch die griechisch-orthodoxe Metropole in Beuel-Limperich oder die wunderschöne Amerikanische Kirche in Plittersdorf. An die 15.000 Besucher werden wieder erwartet.

Erstmalig mit „Kirchenschiff“ auf dem Rhein

Erstmalig zur 6. BonnerKirchenNacht gibt es zudem ein Kirchenschiff, das mit Andacht und Musik über den Rhein pendelt. Das Programm auf dieser einmaligen, schwimmenden Kirche wird von der ökumenischen Polizeiseelsorge, Polizei Bonn, Wasserschutzpolizei sowie den Maltesern gestaltet. An Bord spielt das Jazz-Ensemble des Landespolizeiorchesters NRW. „Das Kirchennacht-Schiff ist aber nur einer von vielen Höhepunkten der Kirchennacht 2014“, betont der ACK-Vorsitzende Pfarrer Ernst Jochum. Manche Kirchen bieten in den frühen Abendstunden sogar ein eigenes Kinderprogramm. Und für alle Angebote gilt natürlich wie immer: Eintritt frei!

Programmhefte liegen vier Wochen vorher in den Kirchen in Bonn und der Region sowie an zentralen öffentlichen Stellen aus. Aktuelles und vieles mehr finden Sie dann auch auf

www.bonnerkirchennacht.de



Chor der Apostelkirchengemeinde

Der Chor der Apostelkirchengemeinde probt montags von 19³⁰ bis 21³⁰ Uhr im Gemeindehaus Lievelingsweg 162a.

Zur Zeit bereiten wir uns auf die Aufführung der Matthäus-Passion von Bach vor. Teile daraus werden im Gottesdienst am 30. März 2014 in der Apostelkirche aufgeführt. Am Palmsonntag und Karfreitag (13. und 18. April 2014) folgen Gesamtaufführungen in der Schloßkirche.

Neue Chormitglieder sind willkommen.

Weitere Informationen: Miguel Prestia, Tel: 9 65 08 79

Sonntag, 30. März 2014 im Gottesdienst um 10³⁰ Uhr in der Apostelkirche

**TEILE AUS DER
MATTHÄUS-PASSION VON JOHANN SEBASTIAN BACH**

Chor der Apostelkirchengemeinde
Kantorei und Orchester der Schlosskirche

Konzert in der Schlosskirche

**Palmsonntag, 13. April 2014, 18⁰⁰ Uhr
und
Karfreitag, 18. April 2014, 18⁰⁰ Uhr**

**JOHANN SEBASTIAN BACH
MATTHÄUS-PASSION**

Esther Remmen und Sophie Richter, Sopran
Nicola Oberlinger und Antje Richartz, Alt
Thomas Klose und Marco Agostini, Tenor
Hartmut Nasdala und Guido Scheer, Bass

Chor der Apostelkirchengemeinde
Kantorei und Orchester der Schlosskirche
Leitung: Miguel Prestia

Eintritt 19,00 (erm. 14,00) €
Kartenvorverkauf ab dem 12. März 2014
im Musikhaus Tonger, Acherstraße, Bonn-Innenstadt
Restkarten an der Abendkasse



Sonntag, 15. Juni 2014, 10.30 Uhr

Ev. Apostelkirche, Bonn-Tannenbusch, Lievelingsweg 162



Jazz & Gospelchor Swinging Rainbow

Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Chorfahrt nach Groningen und das anschließende Benefiz-Konzert in der Apostelkirche. Für die Opfer des Taifuns auf den Philippinen kamen 1.600,00 Euro zusammen. Allen Spendern an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Zur Zeit erarbeitet der Chor eine Reihe neuer Stücke. Diese werden zum Teil zum erstenmal im Gospelgottesdienst am 15. Juni 2014, um 10³⁰ Uhr in der Apostelkirche zu hören sein.

Außerdem wirkt der Chor bei der Konfirmation am 18. Mai 2014 mit.

Kontakt:

Chorleiterin Liane Pleuser,

Tel. 9 66 38 66, info@lianepleuser.de
oder bei Heleen Trouw, Tel. 66 21 24.

Die Chorproben finden dienstags um 20⁰⁰ Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Apostelkirchengemeinde, Lievelingsweg 162a, statt.



Veranstaltungen + Gottesdienste für Erwachsene

Gymnastik für Senioren Gemeindehaus der Apostelkirche Veranstalter ATV Bonn 1894 e.V. Christa Zorn	jeden Montag 10 ⁰⁰ - 11 ³⁰ Uhr ☎ 62 19 48
Gesprächskreis der Ev. Frauenhilfe Gemeindehaus der Apostelkirche Christa Herrmann Elisabeth Stegmann	jeden 2. und 4. Dienstag 15 ¹⁵ Uhr ☎ 66 24 13 ☎ 66 25 86
Wohlfühlgymnastik Gemeindehaus der Apostelkirche Arja Hausen	jeden Dienstag 18 ⁴⁵ Uhr ☎ 30 40 99 55
Seniorenachmittag Gemeindehaus der Apostelkirche Termine: Hannelore Kehe	jeden 1. Donnerstag 15 ⁰⁰ Uhr 6.3./ 3.4./ 8.5. / 5.6./ 3.7.2014 ☎ 66 03 22
Internationaler Treffpunkt Epiphania-Kirche, Stadtteilbüro Termine: Almut Schubert	jeden 3. Donnerstag 18 ³⁰ Uhr 20.3./ 17.4.2014 ☎ 66 75 08
Ökumenischer Bibelgesprächskreis Gemeindesaal St. Thomas Morus Termine: Martin Hentschel	donnerstags 20 ⁰⁰ Uhr 27.3./ 15.5./26.6.2014 ☎ 66 65 31
Sonntagskaffee Gemeindehaus der Apostelkirche Evelin Thayaharan	jeden Sonntag 11 ³⁰ Uhr ☎ 66 26 15
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde Apostelkirche Dieter und Dagmar Schwirschke	jeden 1. Sonntag 15 ⁰⁰ Uhr ☎ (02 21) 8 90 52 41

Gottesdienste

02. März Estomihi	10 ³⁰ Uhr 15 ⁰⁰ Uhr	Faulborn Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	
07. März	18 ⁰⁰ Uhr	Weltgebetstag ökumenisch	
09. März Invokavit	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
16. März Reminiszere	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
23. März Okuli	10 ³⁰ Uhr	Wallrich	
30. März Lätare	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
06. April Judika	10 ³⁰ Uhr 15 ⁰⁰ Uhr	Vorstellung der Konfirmanden Hentschel Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	
13. April Palmarum	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
17. April Gründonnerstag	19 ⁰⁰ Uhr	Feierabendmahl Hentschel mit Team	
18. April Karfreitag	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
20. April Ostersonntag	10 ³⁰ Uhr	Hentschel	
21. April Ostermontag	10 ³⁰ Uhr	Osterfrühstücksgottesdienst Hepke-Hentschel	
27. April Quasimodogeniti	10 ³⁰ Uhr	Faulborn	

Andachten Innehalten im Alltag um 19⁰⁰ Uhr in der Apostelkirche
am 06.03./13.03./20.03./27.03./03.04./10.04. und 17.04.2014

KinderKirche am Samstag in der Apostelkirche
15.03.2014 10³⁰ bis 14³⁰ Uhr und 04.04.2014 18⁰⁰ Uhr bis 05.04.2014 10³⁰ Uhr



Abendmahl mit Traubensaft und Wein



Besondere musikalische Gestaltung

Gottesdienste

04. Mai Miserikordia Domini	10 ³⁰ Uhr 15 ⁰⁰ Uhr	Hentschel Gottesdienst der Gehörlosengemeinde 
11. Mai Jubilate	10 ³⁰ Uhr	Hentschel
18. Mai Kantate	10 ³⁰ Uhr	Konfirmation Hentschel 
25. Mai Rogate	10 ³⁰ Uhr	Johannes
29. Mai Christi Himmelfahrt	10 ³⁰ Uhr	Faulborn
01. Juni Exaudi	10 ³⁰ Uhr 15 ⁰⁰ Uhr	Hentschel Gottesdienst der Gehörlosengemeinde 
07. Juni Pfingstsamstag	19 ⁰⁰ Uhr	Ökumenisches Pfingstfeuer St. Thomas Morus
08. Juni Pfingstsonntag	10 ³⁰ Uhr	Faulborn 
09. Juni Pfingstmontag	10 ³⁰ Uhr	Hentschel
15. Juni Trinitatis	10 ³⁰ Uhr	Hentschel 
22. Juni 1. So. n. Trinitatis	10 ³⁰ Uhr	Hentschel
29. Juni 2. So. n. Trinitatis	10 ³⁰ Uhr	Gemeindefest Hentschel
06. Juli 3. So. n. Trinitatis	10 ³⁰ Uhr 15 ⁰⁰ Uhr	Faulborn Gottesdienst der Gehörlosengemeinde 

Andachten Innehalten im Alltag um 19⁰⁰ Uhr in der Apostelkirche
08.05. und 12.06.2014

KinderKirche am Samstag, 10³⁰ bis 14³⁰ Uhr in der Apostelkirche
03.05. und 14.06.2014



Abendmahl mit Traubensaft und Wein



Besondere musikalische Gestaltung

Gruppen + Gottesdienste für Kinder und Jugendliche

Hausaufgabenhilfe Kinder- und Jugendtreff 	montags, dienstags, donnerstags 14 ³⁰ -16 ³⁰ Uhr Tel.: 66 65 31
Konfirmandenunterricht Kinder- und Jugendtreff Pfarrer Martin Hentschel	dienstags 16 ¹⁵ -18 ⁰⁰ Uhr Tel.: 66 65 31
KinderKirche am Samstag Apostelkirche Pfarrer Martin Hentschel	samstags, einmal im Monat 10 ³⁰ -14 ³⁰ Uhr Tel.: 66 65 31 h.hepke-hentschel@bonn-evangelisch.de

Beginn der Sommerzeit am 30. März 2014

Welche Vor- und Nachteile hat die Sommerzeit?

Die Vorteile liegen in der vermeintlichen Energieeinsparung, da bei mehr Tageslicht weniger Licht zur Beleuchtung benötigt wird. Dieser eigentliche Grund für die Einführung der Sommerzeit wird von zahlreichen Kritikern der Sommerzeitregelung jedoch in Zweifel gezogen. Selbst auf EU-Ebene hat man sich 2007 mit diesem Thema befasst und ist zu folgendem Schluss gekommen: Die Sommerzeit wird beibehalten.

Einige Kritiker führen gesundheitliche Nachteile ins Feld. So erzeuge die Umstellung bei vielen Menschen Stress, da sie einige Zeit benötigen, bis sich ihre „Innere Uhr“ auf die neue Zeit eingestellt habe. Nicht alle Fachleute teilen diese Meinung, auch wenn viele Menschen dies subjektiv so empfinden.

Schlussendlich wird die Sommerzeit von vielen Menschen auch positiv zur Gestaltung ihres Lebensstils wahrgenommen: Im Sommer ist es länger hell und man kann mehr Zeit beim Grillen, am Badesee oder im Biergarten verbringen. Dies ist wahrscheinlich die entspannteste Sicht auf die Frage „Sommerzeit - ja oder nein?“

Stellen Sie bitte Ihre Uhren am Sonntag, 30. März 2014 um 2⁰⁰ Uhr eine Stunde vor.



Gesprächskreis der evangelischen Frauenhilfe

Zusammenkünfte:

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15¹⁵ Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Gäste sind herzlich willkommen.



11.	März	Gemütliches Kaffeetrinken
25.	März	Märchen aus einem anderen Land
08.	April	Brauchen wir ein Vorbild in unserem Leben?
22.	April	Bilder von behinderten Menschen im Wittekindshof
13.	Mai	Frühling lässt sein blaues Band ... Texte und wundervolle Bilder zum Frühling Heinrich Kehe
27.	Mai	80 Jahre Barmer Theologische Erklärung Pfarrer Martin Hentschel
10.	Juni	Was tut uns gut? Texte zum Nachdenken
24.	Juni	Sommerfest einmal mit „Mittagessen“
		Änderungen bleiben vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Stegmann, Tel.: 66 25 86

Christa Herrmann, Tel.: 66 24 13

Käthe Zimmermann, Tel.: 66 95 46

*Hier ist nicht Jude oder Grieche, hier ist nicht Sklave oder Freier,
hier ist nicht Mann oder Frau, denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.*

Monatsspruch für Mai 2014 • Gal 3,28 •

Eindrücke eines Schülerpraktikanten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
mein Name ist Simon Bangard, ich bin 15 Jahre alt, komme aus Bonn-Kessenich und bin in der Friedenskirchengemeinde beheimatet.

Vom 27. Januar bis zum 7. Februar 2014 habe ich in der Apostelkirchengemeinde bei Pfarrer Martin Hentschel ein Schülerpraktikum absolviert. Ich wollte mein Praktikum unbedingt in einer Kirchengemeinde verbringen, weil ich mich sehr für Gemeindearbeit interessiere und der Pfarrberuf viele Tätigkeiten abdeckt, die mir nahe liegen, z. B. Arbeit mit verschiedenen Menschen, aber auch freies Schreiben z. B. einer Predigt. Allerdings wollte ich auch eine andere Gemeinde kennenlernen, da ich mit meiner eigenen Gemeinde schon gut vertraut bin.

Während dieser zwei Wochen hatte ich die Gelegenheit Herrn Hentschel bei beinahe allen seinen Terminen zu begleiten und mir ein sehr vielfältiges Bild der Arbeit eines Gemeindepfarrers zu machen. Darunter waren z. B. ein Geburtstagsbesuch, eine Visite beim Gemeindeamt, jeweils eine

Singveranstaltung im Ingeborg-Thomae-Haus der Lebenshilfe und dem Kindergarten der Gemeinde.

An einem Vormittag konnte ich auch Pfarrerin Hilke Hepke-Hentschel bei ihrer Arbeit als Schulpfarrerin in der Christophorus-Schule begleiten.

Außerdem bekam ich einen Einblick in die sonstige Arbeit eines Pfarrers; alltägliche Telefonate und Büroarbeit habe ich mitbekommen und an der Vorbereitung und Durchführung des Konfirmandenunterrichtes und an der Gottesdienstvorbereitung konnte ich mich auch in einem gewissen Maße beteiligen.

Alles in allem habe ich in diesen beiden Wochen sehr viele positive Erfahrungen gemacht und mir wurde ein tiefer und weitgehender Einblick in das Gemeindeleben und die Arbeit eines Gemeindepfarrers gewährt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei Pfarrer Hentschel und allen Gemeindegliedern und Mitarbeitern, denen ich begegnet bin, bedanken.

Ihr Simon Bangard



Zwischen Himmel und Hölle

Zum 450. Geburtstag des Künstlers Michelangelo

Michelangelo Buonarroti war schon zu Lebzeiten so etwas wie ein Superstar. Der „Göttliche“ nannten ihn seine Zeitgenossen voller Ehrfurcht. Innerlich zerrissen, leistete er als Bildhauer und Maler, als Architekt und Dichter Gewaltiges. Am 18. Februar 1564 starb er mit 88 Jahren in Rom. Einmal sagte er zu einer Gräfin: „Ich bin 86 Jahre alt, habe ein reiches Leben hinter mir und hoffe, dass ich bald von Gott abgerufen werde!“ Die Gräfin fragte ihn, ob er lebensmüde sei. Er antwortete: „Nein, lebenshungrig!“

Am 6. März 1475 wurde Michelangelo di Lodovico Buonarroti Simoni in Caprese geboren. Da seine Mutter durch die Geburt vieler Kinder überlastet war, wurde er der Frau eines Steinmetzes zur Pflege gegeben. Seine Mutter starb, als er sechs Jahre alt war. Michelangelo hat sein Kindheitstrauma so gedeutet, dass es ihm in die Wiege gelegt worden sei, Bildhauer zu werden: „Ich sog aus der Milch meiner Amme Meißel und Hammer, womit ich meine Bilder haue.“

Allerdings musste er sich erst gegen den Willen seines Vaters durchsetzen, bevor er mit 13 Jahren in Florenz die Künstlerwerkstatt Ghirlandaio besuchen konnte. Finanziell gefördert durch Lorenzo Medici, studierte er die Freskenmalerei, die Bildhauerkunst der Antike und die platonische Philosophie.

In Rom sorgen seine Marmorstatuen eines betrunkenen Bacchus und der Pietà von St. Peter zum ersten Mal für Furore. 1504 vollendet er in Florenz die kolossale Statue des David. Er schlägt dieses Monument der Stadtfreiheit von Florenz aus einem riesigen Marmorblock, der 40 Jahre zuvor

schon von einem anderen Künstler erfolglos behauen worden war. Michelangelo verbringt umgerechnet vier Jahr seines Lebens in Marmor-Steinbrüchen. Denn so lautet sein bildhauerisches Glaubensbekenntnis: „Im Marmor liegt ein magischer Zauber. Der Künstler nur kann ermessen, was im Marmor schon drinsteckt.“

Sein selbstbewusster David repräsentiert die Vollkommenheit der göttlichen Schöpfung. Doch sich selbst findet der Künstler hässlich. Schwankend zwischen Selbstverherrlichung und Selbstverachtung macht er sich und anderen das Leben schwer und klagt: „Frohsinn finde ich in dunkler Schwermut.“

Sogar die Päpste fürchten seine Launen. Und doch versuchen sie, dieses Genie an sich zu binden. Der Kriegerpapst und Kunstmäzen Julius II. beauftragt den Bildhauer 1505, für sich ein riesiges begehrtes Grabmal zu schaffen. Fast vierzig Jahre arbeitet Michelangelo immer mal wieder daran. Doch es bleibt unvollendet und kommt nur als reduziertes Wandgrab in S. Pietro in Vincoli zum Stehen. Michelangelo bezeichnet das damit verbundene Hin und Her als „die Tragödie meines Lebens“.

Immerhin bekommt er den Auftrag, die Deckenmalerei in der Sixtinischen Kapelle auszuführen. Obwohl er sich für völlig unbegabt dazu hält, begründet diese Freskenmalerei wie kein anderes Werk seinen Weltruhm bis heute. Schließlich ist es dem schon über 70-jährigen Architekten zu verdanken, dass der ins Stocken geratene Neubau des Petersdoms ab 1546 doch weitergeführt wurde.

Reinhard Ellsel



Einladung zu einem Diaabend

Freitag, 14. März 2014 Unbekannte Provence und Côte d'Azur

Die Provence ist eine an landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten so reiche Region, dass man immer Neues in ihr entdecken kann. Diese zweite Provencefahrt beginnt mit der sehenswerten Stadt Vienne, führt entlang des unteren rechten Rhonetals zu den alten Römerstädten Vaison-la-Romaine und Nîmes und zu den drei „sœurs provençales“, wunderbar erhaltenen romanischen Zisterzienserklöstern.

Landschaftliche Höhepunkte sind die Ardeche- und die Verdon-Schlucht, die Fontaine-de-Vaucluse, die Auffahrt auf den Mont Ventoux und die malerischen roten Ockerfelsen von Roussillon. Der zweite Teil der Reise führt an eine der berühmtesten



Meeresküsten der Welt - die Côte-d'Azur, die himmelblaue Küste mit ihren Städten Cannes, Nizza und Monte Carlo. Hier steht die klassische moderne Kunst im Vordergrund: die von Picasso ausgemalte Kapelle in Vallauris, das Picasso-Museum in Antibes, das Leger-Museum in Biot, die Fondation Maeght in St.-Paul-de-Vence, das Chagall-Museum in Nizza und die von Matisse gestaltete Rosenkranzkapelle in Vence.

Der Diaabend findet um 18⁰⁰ Uhr im Gemeindehaus Lievelingsweg 162a statt. Ein kleiner Imbiss (Brot und Wein) ist inbegriffen.

Gäste sind herzlich eingeladen!

Martin Dörnenburg

Neue Krippenfiguren

Zu Weihnachten wurde sie bestaunt: die neue Krippe in der Apostelkirche. Mit viel Liebe zum Detail hat unsere ehemalige Presbyterin Elke Rakow die Krippenfiguren

gestaltet. Im kommenden Jahr sollen noch Tiere dazu kommen. Darauf freuen wir uns schon und danken Frau Rakow ganz herzlich.



Jugendcamp 2014 der Evangelischen Jugend im Rheinland

53721* deins!

19. – 22. Juni 2014 in Siegburg

Alle vier Jahre gibt es dieses Treffen für Jugendliche aus allen Gemeinden und Regionen der Ev. Kirche im Rheinland. Viele spannende Ideen und Aktionen warten in Siegburg auf rund 3000 Jugendliche ab 13 Jahren!

Also Tage, prall gefüllt mit Feiern, Mitmachaktionen, Sport, Spiel, Action, Workshops, Liturgischen Nächten, Open-Air-Konzerten, Musicals und Theater, Leute treffen, Freunde kennenlernen, gemeinsam erleben, Bands, Comedy, Trommeln, Hip-Hop, Wellness, Handykrimi, fairer Fußball, Rollstuhl-Parcours, Dunkelcafé, mit den Händen reden, Erzählzeit, Gebetsgarten, Andachten, Jugendkirche...

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13. Teilnahmepreis: 70,00 € (für alle vier Tage; Tageskarte: 15,00 €).

Darin enthalten:

Unterbringung in einer Schulklasse, Frühstück (bei kompletter Teilnahme)

Programm, T-Shirt, Verpflegungsgutscheine für Mittag- und Abendessen, Eintritt zu allen Veranstaltungen, T-Shirt (bei kompletter Teilnahme oder Tageskarte)

Anmeldung:

Entweder über Pfr. Martin Hentschel:
E-Mail: m.hentschel@apostekirche-bonn.de
(hier können auch Zuschüsse beantragt werden) oder direkt an das

Amt für Jugendarbeit der EKiR
Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf

Fax: 02 11 / 36 10 - 280,

E-Mail: info@jugendcamp2014.de

Weitere Infos: Auf der Website des Jugendcamps: www.jugendcamp2014.de



*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Langmut,
Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.*

Monatsspruch für Juni 2014 • Gal 5,22-23 •

Karibischer Abend im Jugendheim

Am Freitagabend, den 31. Januar 2014 war das Jugendheim kaum wiederzuerkennen. Mit vielen Ideen und Accessoires hatten die Jugendlichen mitten im Winter den Raum in ein Südseeszenario verwandelt. Ananas, Kokos, Palmen und sogar eine Strandbar mit bunten Cocktails gaben den

Ton an. Dazu servierten die Köchinnen ein dreigängiges karibisches Abendessen für die JuKis aus Troisdorf, das musikalisch mit Aloha-Klängen untermauert wurde.



Dieses mal war unser prominenter Gast Liane Pleuser, die ja in der Gemeinde unter anderem als Leiterin des Gospelchors bekannt ist.

Es war ein richtig gelungener Abend, bei dem schon jetzt Vorfreude auf den Sommer aufkam.

Bis zu unserem nächsten Kochabend können wir nun aber erst einmal entspannt sein, denn wir sind bei den anderen Teilnehmer-Gruppen eingeladen.

Mal sehen, womit die Konkurrenten uns überraschen.

Kerstin Gerdes-Riedel

Hausaufgabenhilfe der Ev. Apostelkirchengemeinde



Montags, mittwochs und donnerstags 14³⁰-16³⁰ Uhr
für alle Schulformen unterstützt durch Sterntaler Bonn e.V.
Auskunft: Pfarrer Martin Hentschel, Tel.: 66 65 31



Flohmarkt im Kindergarten

Wann: Am 28. März 2014, ab 13.30 Uhr

Wo: in der Kita „die kleinen Apostel“,

Görlitzer Str.11, Tel: 66 29 34



Wir laden alle Interessierte zu unserem diesjährigen Basar und Flohmarkt ein. Neben Nützlichem und Skurrilem gibt es leckeres Selbstgebackenes mit Kaffee und Tee.

**Spenden jeder Art (außer Büchern und Kleidung)
werden gern entgegengenommen!**

Frühling im Kindergarten

Nach Karneval, den wir dieses Jahr auch wieder zweimal gefeiert haben, einmal als Gänseblümchen und Kühe beim Tannenbuscher Zug und das andere mal mit unserem Kinderkostümfest an Weiberfastnacht, geht es mit Volldampf in den Frühling und Sommer.

Bis Ostern haben wir einiges geplant, für jung und alt:

So steht zum Beispiel ein Bastelabend mit Frau Rakow an am 20.03.2014, Am 28.03.2014 öffnen wir die Türen für unseren Basar und Flohmarkt und danach feiern wir am 16.04.2014 unseren Ostergottesdienst mit anschließendem Kaffee-trinken und Ostereiersuchen.

Für unsere Vorschulkinder hat die Ausflugszeit und Workshopzeit begonnen - sie haben ein richtig volles Programm: Besuch bei der Feuerwehr, Müllabfuhr und bei Hit, Workshops im Kindergarten über gesundes Essen

und über richtigen Umgang mit Wasser und Energie usw.

Wir freuen uns auch auf die Gartenzeit, die jetzt bald wieder beginnt.

Am 15.02.2014 haben wir zusammen mit Eltern, Kindern und Personal einiges im Garten erneuert und verschönert. Ganz besonders freuen wir uns auf die Nestschaukel, die wir bekommen werden und die vom Förderverein gesponsert wird (ein Dankeschön bereits an dieser Stelle).

Natürlich geht der normale Kindergartenalltag neben all diesen großen und kleinen „Events“ mit spielen, toben, singen, lachen, weinen, streiten, versöhnen ... auch noch weiter.

Langweilig wird es eigentlich nie!

Nach einer Ruhepause in der Osterzeit beginnt unsere Projektzeit. Wir bereiten das Sommerfest vor und hoffen, dass es uns auch diesmal wieder gut gelingen wird.

Liebe Grüße, Ihr/Euer Kitateam

KinderKirche am Samstag



Neu: KinderKirche am Samstag



**immer von 10³⁰-14³⁰ Uhr (mit Mittagsimbiss)
einmal im Monat
im Gemeindehaus und in der Kirche**

März: **Sa.15.03.2014**

April: mit Übernachtungsfest:

Fr.04.04. ab 18⁰⁰ Uhr bis Sa.05.04.2014 bis 10³⁰ Uhr

Mai: **Sa.03.05.2014**

Juni: **Sa.14.06.2014**

Wir werden biblische Geschichten hören und miteinander spielen, wir werden singen und beten, kreativ werden und werkeln, kochen und natürlich viel viel Spaß haben.

Kommt` vorbei und macht mit!

Herzliche Grüße

Hilke und Martin und das KiKi-Team

(Fragen? E-Mail an: h.hepke-hentschel@bonn-evangelisch.de oder

Anruf im Pfarrbüro: 66 65 31)

Erste KinderKirche am Samstag

Wir – also das KiGo-Team – haben unseren `kurzen` Freitagskindergottesdienst auf Samstag gelegt. Nun machen wir immer ein kleines Kinderbibelwochenende samstags von 10³⁰-14³⁰ Uhr. Und ich muss echt sagen: Es hat sich gelohnt!

Die erste KinderKirche (kurz: KiKi) war von der Mitarbeiterseite und von

der Kinderseite aus ein toller Tag mit vielen tollen Ereignissen. Das Thema war „Leben zur Zeit Jesu“. Der Anfang hat in der Kirche stattgefunden mit unserer gewöhnlichen Liturgie. Wir haben viele Lieder gesungen und den Psalm gelesen. Danach ging es in die Bibelarbeitsphase. Wir KiKi-Helferinnen haben drei kleine Rollenspiele vor-

bereitet, in denen wir erzählt haben, was Jesus für ein Mensch war. Da waren zum Einen zwei Rabbiner, die den 12-jährigen Jesus nach dem Passahfest im Tempel getroffen haben und ganz erstaunt über Jesus Wissen waren. Zum Anderen haben zwei Jünger erzählt, wie sie zu Menschenfischern gemacht wurden.

Als drittes Rollenspiel hat ein Händler mit seinem Esel



Erste KinderKirche am Samstag

von Jesus Begegnung mit Zachäus erzählt. Die Kinder haben alle interessiert zugeschaut und es hat echt Spaß gemacht!

Dann war es auch schon langsam Essenszeit und ein paar Kinder haben das Mittagessen mit vorbereitet. Es gab Linseneintopf mit selbstgemachtem Fladenbrot und zum Nachtisch Granatapfel mit Joghurt.

Und damit das Feeling von damals auch richtig rüber kam, haben wir unser `biblisches Essen` an einer Tafel auf dem Boden verspeist.

Die anderen Kinder haben während der Koch- und Vorbereitungszeit ein schönes Dorf gebastelt, welches zwischendurch in der Kirche stand. Es zeigt, wie die Menschen zur Zeit Jesu gelebt haben. Nach einer kleinen Abschlussrunde war der Tag auch schon vorbei.

Dank der tollen Helferinnen und der vielen Kinder, die gekommen waren, wurde es ein toller Tag, der viel zu schnell vorüber ging. Hoffentlich kommen das nächste Mal wieder so viele Kinder.

♥-liche Einladung!



Den Artikel hat Solveig Hentschel geschrieben, sie gehört mit zum KiKi-Team.

FAMILIE und... Veranstaltung

DER Faden CLUB

Neue `Familie und...`-Veranstaltung



Mittlerweile haben wir schon gestrickt, und gehäkelt .

Jetzt hat die Nähzeit begonnen: Taschen, Armreifen, Wärmekissen ...
Oder die eigene Handarbeit mitbringen!

Alle, die gerne handarbeiten, sind herzlich eingeladen:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Frauen oder Männer!

Wir treffen uns im Jugendheim oder im Wohnzimmer vom Pfarrhaus und sitzen in gemütlicher Runde beisammen.

Neue Termine: immer freitags von 17⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

- 21. März
- 9. Mai
- 13. Juni

Anmeldung und Info: h.hepke-hentschel@bonn-evangelisch.de oder
per Tel.: 66 65 31 (Pfarrbüro)

oder einfach vorbeikommen! Ich freu` mich 😊 *Hilke Hepke-Hentschel*

Wichtige Telefonnummern

Kindergarten	☎ 66 29 34	Ambulante Pflege Bonn	☎ 69 00 22/32
Görlitzer Str. 11	53119 Bonn	Diakonisches Werk	
E-Mail: kita@apostelkirche-bonn.de		Heinrich-Sauer-Str. 15	53111 Bonn
		E-Mail:	
Gemeindeamt	☎ 68 80-4 08	ambulantepflege.bonn@dw-bonn.de	
	Fax 68 80-94 08		
Adenauerallee 37	53113 Bonn	Ev. Grundschule	☎ 77 78 29
		Elsa-Brändström-Schule	
Diakonisches Werk	☎ 66 09 09	Hohe Str. 11	53119 Bonn
Stadtteilbüro	☎ 66 48 25	E-Mail:	
E-Mail: tannenbusch@dw-bonn.de		Elsa-Braendstroem-Schule@t-online.de	
Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn	☎ 69 74 91	Förderverein	☎ 8 51 23 26
Brüdergasse 16 - 18	53111 Bonn	Junge Kirche Tannenbusch	
E-Mail: emfa@bonn-evangelisch.de		Westpreußen Str. 47	53119 Bonn

Impressum

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Apostelkirchengemeinde Bonn, Adenauerallee 37, 53113 Bonn.

Verantwortlich i. S. d. P.:

Pfarrer
Martin Hentschel, ☎ 66 65 31
E-Mail:
m.hentschel@apostelkirche-bonn.de

Layout und Satz:

Heinrich Kehe ☎ 66 03 22
E-Mail: heinrich.kehe@t-online.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu kürzen.

Druck:

Druckerei Horst Wolf ☎ 66 20 22
Fraunhoferstraße 2
53121 Bonn (Dransdorf)

Nächster Gemeindebrief:

Juli bis Oktober 2014

Redaktionsschluss: 2. Juni 2014

Spendenkonto der Ev. Apostelkirchengemeinde

Sparkasse KölnBonn - Konto 44 003 853 - BLZ 370 501 98

Terminschnellübersicht



6. März 2014
15⁰⁰ Uhr
Fischessen
Gemeindesaal



7. März 2014
18⁰⁰ Uhr
Weltgebetstag
Apostelkirche



28. März 2014
13³⁰ Uhr
Flohmarkt
Ev. Kindergarten



30. März 2014
10³⁰ Uhr
Chor der
Apostelkirche



6. April 2014
10³⁰ Uhr
Konfirmation
Apostelkirche



17. April 2014
19⁰⁰ Uhr
Feierabendmahl
Apostelkirche



21. April 2014
10³⁰ Uhr
Gottesdienst
für Groß und Klein



10. Mai 2014
11⁰⁰ Uhr
Abschied von der
Epiphania-Kirche



11. Mai 2014
10³⁰ Uhr
Goldkonfirmation
Lutherkirche



18. Mai 2014
10³⁰ Uhr
Konfirmation
Apostelkirche



6. Juni 2014
20⁰⁰ Uhr
BonnerKirchenNacht
Stadt Bonn



7. Juni 2014
19⁰⁰ Uhr
Pfingstfeier
St. Thomas Morus



15. Juni 2014
10³⁰ Uhr
Gospelgottesdienst
Apostelkirche



19.-22. Juni 2014
Jugendcamp
Siegburg



29. Juni 2014
10³⁰ Uhr
Gemeindefest
Apostelkirche



Gemeindefest am 29.06.2014

10³⁰ Uhr Gottesdienst für Klein und Groß

12⁰⁰ Uhr Mittagsbuffet

12³⁰ Uhr bis 16³⁰ Uhr
• Spiele und Kreatives

14³⁰ Uhr Kuchenbuffet

17⁰⁰ Uhr Abendsegen